



725.80 Samnaunerstrasse

## Vom Saumpfad zur wintersicheren Verbindungsstrasse

**Vier Tunnels, Lehenbrücken sowie teilweise eine neue Linienführung – die Samnaunerstrasse soll etappenweise ausgebaut und bestmöglich wintersicher gemacht werden. Rund 1.5 Jahre nach dem traditionellen Anschliessen des Tunnels «Val Pischöt» kann dieser als erste Ausbautappe am 14. Dezember 2017 feierlich dem Verkehr übergeben werden.**

Das Gebiet um die heutige Gemeinde Samnaun lebte bis in den Anfängen des 19. Jahrhunderts in einer vollkommenen Abgeschiedenheit und war nur über enge Saumpfade erreichbar. Als im Jahr 1830 ein brei-

terer Weg ins tirolerische Nachbarnsort Spiss erbaut wurde, eröffnete dies der Dorfgemeinschaft eine direkte Verbindung nach Österreich. Eine Strassenverbindung, welche dannzumal von den Samnaunern einer Talverbindung auf Schweizer Boden vorgezogen wurde. Dies, obwohl durch die damalige Bündner Regierung eine Anbindung ans schweizerische Martina bevorzugt wurde.

Rund 70 Jahre später griff der Kanton Graubünden die Idee einer schweizerischen Samnaunerstrasse wieder auf und sprach einen Kredit für eine Verbindungsstrasse von Martina nach Samnaun. Entspre-

chend erstellte der Kanton Graubünden Anfang des 20. Jahrhunderts etappenweise die heutige Samnaunerstrasse. Im Herbst 1912 konnte diese dem Verkehr übergeben werden.

### Etappenweiser Ausbau

Nach der Verkehrsübergabe im Jahr 1912 wurde die Samnaunerstrasse nur noch punktuell ausgebaut oder instandgesetzt. Die Bausubstanz dieser kantonalen Verbindungsstrasse stammt daher grösstenteils noch aus den Anfängen des 20. Jahrhunderts und entspricht nicht mehr den heutigen Anforderungen an eine kantonale Verbin-



Der neue Tunnel Val Pischöt

dungsstrasse. Mit einem etappenweisen Ausbau soll die einzige auf Schweizer Boden bestehende Verbindung ins Samnaun mit einer bestmöglichen Wintersicherheit ausstattet werden.

Insbesondere der Strassenabschnitt zwischen «S-chalun» und «Acla da Fans» vermag hinsichtlich Strassenbreite und -geometrie den Ansprüchen nicht mehr zu genügen. Zudem ist die Samnaunerstrasse im Sommer sowie im Winter Naturgefahren ausgesetzt – wie beispielsweise Steinschlägen oder Lawinen. Sie muss demzufolge vor allem in den Wintermonaten jeweils an mehreren Tagen geschlossen werden. Ein Ausbau zur Erhöhung der Verkehrs- und Betriebssicherheit war somit dringend angezeigt.

Mit der Eröffnung und Verkehrsübergabe des ersten von vier geplanten Tunnels auf der Samnaunerstrasse hat das Tiefbauamt Graubünden die erste rund 510 Meter lange Etappe des Strassenausbaus der Verbindungsstrasse zwischen Vinadi und Spiessermühle abgeschlossen. Die Arbeiten der zweiten Ausbauetappe haben mit dem Bau einer Lehenbrücke bereits begon-

nen und sollen voraussichtlich im 2022 mit der Eröffnung des Tunnels «Val Alpetta» abgeschlossen werden. Der Bau des Tunnels «Val Cotschna» ist während einer vierjährigen Bauphase von 2021 bis 2024 vorgesehen, derjenige des Tunnels «Val Mundin» von 2023 bis 2026.

### Tunnel Val Pischöt

In einer ersten Etappe wurde diese kurvenreiche, schmale und unübersichtliche Teilstrecke im Gebiet des «Val Pischöt» mit veranschlagten Kosten von rund 16 Millionen Franken nach den heutigen Anforderungen bezüglich der Sicherheit gegen Naturgefahren und der Befahrbarkeit ausgebaut. Um eine möglichst hohe Verkehrs- und Betriebssicherheit zu erzielen, wurde zudem die Strassenführung im Bereich der Galerie «Pischöt» angepasst und mit dem Tunnel «Val Pischöt» die Gefahrenzone bergseitig umfahren.

Das rund 325 Meter lange Herzstück dieser ersten Ausbauetappe wurde in einer Planungs- und Bauzeit von rund 4 Jahren erstellt. Bei der Bauausführung dieses Strassenabschnittes waren die grössten Herausforderungen insbesondere die stetige Aufrechterhaltung des Verkehrs bei engsten Platzverhältnissen, die notwendigen Felsicherungsmaßnahmen sowie die Vortriebsmethode (Vortriebssicherung mit Rohrschirm). Der neu erstellte Tunnel weist eine Fahrbahnbreite von 7.00 Metern und eine lichte Höhe von 4.50 Metern auf. Weiter liegen im Tunnel ein Längsgefälle von

8.6 Prozent und ein Quergefälle von 5 Prozent vor.

Rund 1.5 Jahre nach dem traditionellen Anschliessen kann dieser Tunnel mit einer Eröffnungsfeier dem Verkehr übergeben werden und gleichzeitig der Grundstein für die kommenden Ausbauprojekte gelegt werden.

### Impressum

Inhalt Tiefbauamt Graubünden. Die Weiterverwendung von Bild und Text mit Quellenangabe ist erwünscht. Dieses TBA-Info sowie weitere zu Strassenthemen als PDF zum Herunterladen/Drucken unter [www.tiefbauamt.gr.ch](http://www.tiefbauamt.gr.ch) > Dokumentation.

### Die Macher

#### Bauherrschaft, Gesamtprojektleitung und Bauleitung:

● Tiefbauamt Graubünden, Bezirk 4 Scuol

#### Projektierung:

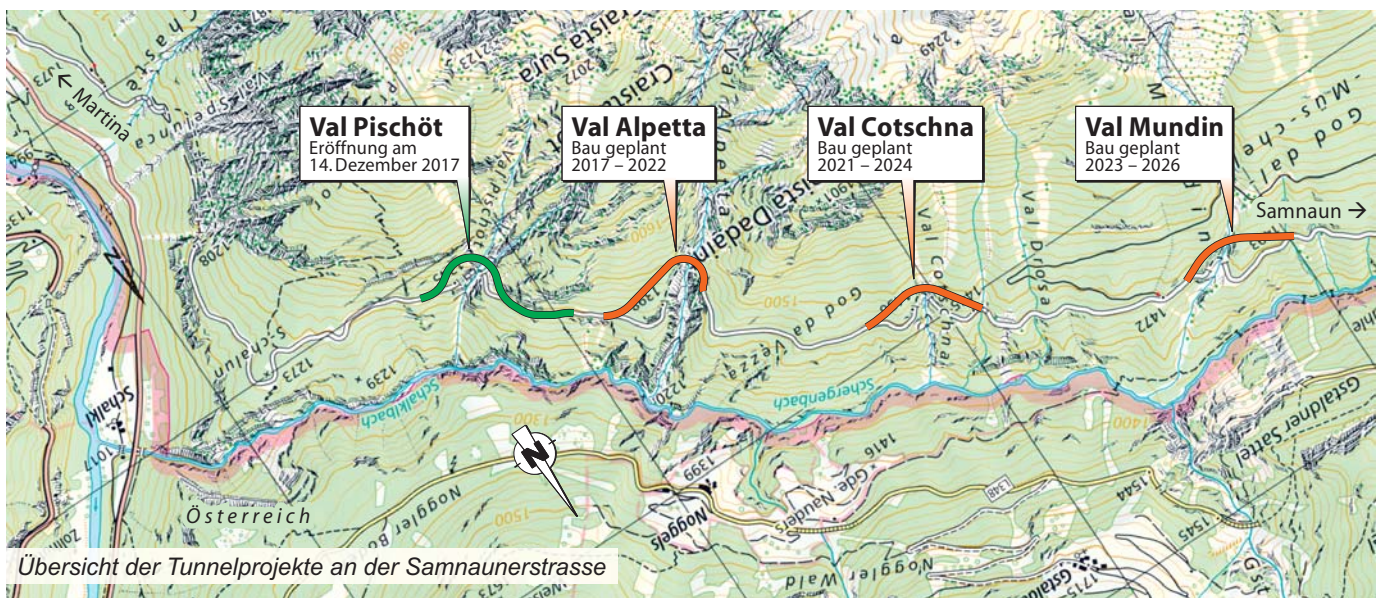
● 2e elektro engineering ● AF Toscana AG ● Brüniger + Co. AG ● Canciani + Partner S.c.r.l. ● Donatsch + Partner AG ● Schneider Ingenieure AG

#### Unternehmungen:

● ARGE ValPi (Andrea Pitsch AG / Bezzola Denoth AG / Nicol. Hartmann & Cie. AG / Lazzarini AG) ● ARGE Engiadina Bassa (Cellere Bau AG / HEW AG) ● ACP Environment AG ● Arena Tech AG ● Curea Elektro AG ● Eberle Landschaftsbau ● Fibertech Jetzer ● ERAG Netzbau AG ● Hodapp Schweiz AG ● Kummeler + Matter AG ● Lenzlinger Söhne AG ● LKE Haustechnik AG ● Otto Bohr AG ● Perazzelli Metallbau AG ● PKE Electronics AG ● Schocher + Rüegg AG ● Siemens Schweiz AG ● Sigmaplan AG ● stromundbit GmbH ● Rigamonti SA ● Walter AG Signaltechnik

#### Geologie:

● BTG Büro für Technische Geologie AG ● Baugologie und Geo-Bau-Labor AG



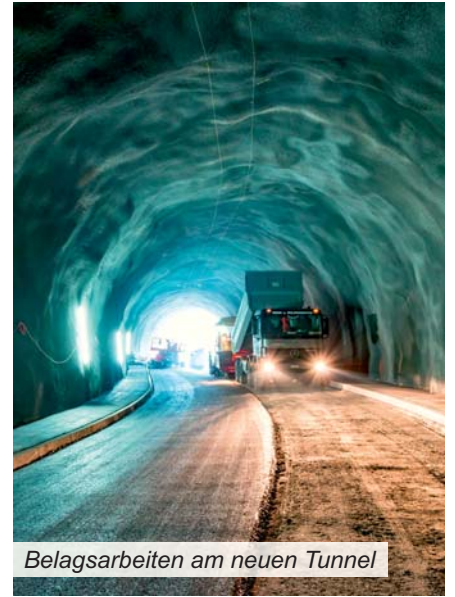
Übersicht der Tunnelprojekte an der Samnaunerstrasse



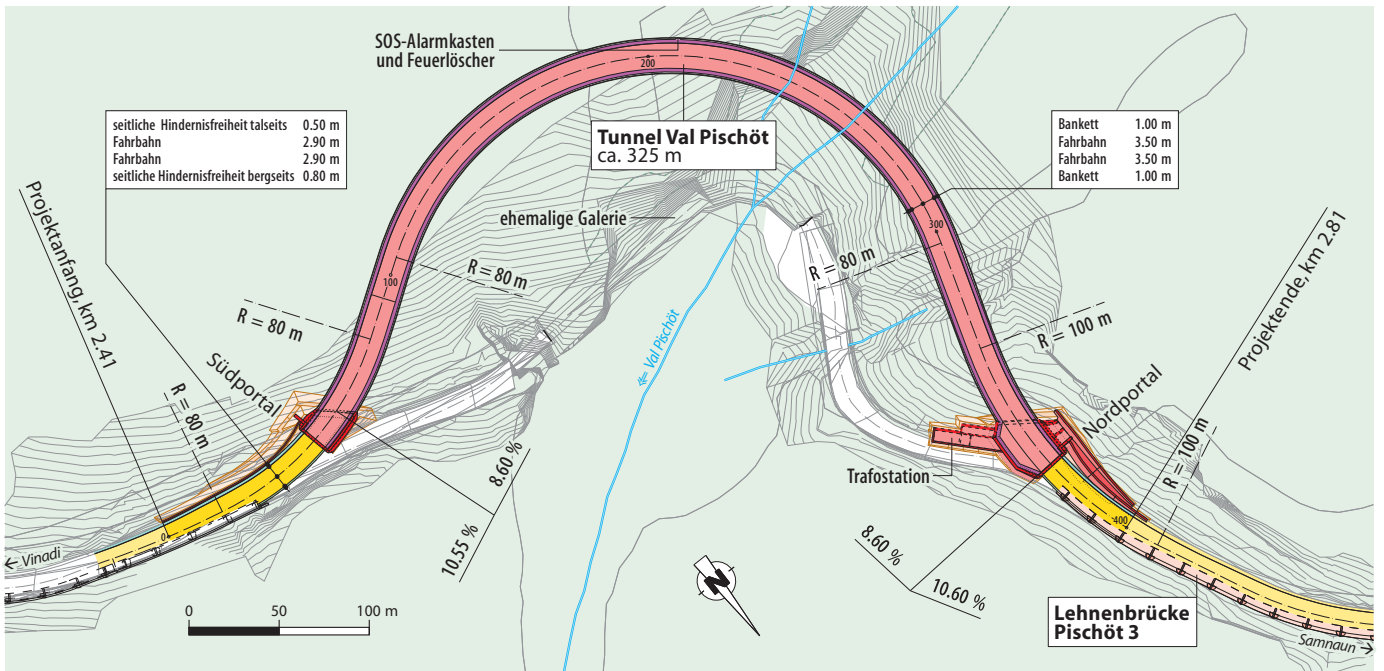
Arbeiten am Voreinschnitt, ...



Vortriebs- und ...



Belagsarbeiten am neuen Tunnel



Das Südportal, ...



im Innern und ...



das Nordportal der alten Galerie



## Eine sichere Verbindung verstärkt die Nachbarschaft zu Samnaun

Victor Peer, Gemeindepräsident Valsot

Nach mehreren Jahren Planungsarbeiten und nach gut eineinhalb Jahren Bauzeit kann nun mit Datum vom 14. Dezember die Eröffnung des Tunnels Val Pischöt gefeiert werden. Der rund 325 Meter lange Tunnel bedeutet für die Gemeinde Valsot mit allen Fraktionen die einzige auf Schweizer Territorium liegende Verbindung zu unserer Nachbargemeinde Samnaun, er bildet das Kernstück der Samnaunerstrasse, welche das Unterengadin mit der Taltschaft Samnaun verbindet. Die Wintersicherheit ist mit diesem Projekt in erheblichem Mass gestiegen und dafür möchte ich, im Namen unserer ganzen Bevölkerung, der Regierung unseres Kantons sowie allen, welche für das Projekt verantwortlich gezeichnet haben, ganz herzlich danken.

Die Strasse bei der alten Galerie Val Pischöt genügt nun auch wieder hinsichtlich Breite und Geometrie den gegenwärtigen Anforderungen.

Die Investitionssumme von rund 16 Millionen Franken ist beachtlich, diese hat sich aber sehr gelohnt und ist für unsere Gemeinde sowie auch Region von grosser Wichtigkeit. Mit Samnaun verbindet unsere Gemeinde verschiedene Aspekte, nämlich die Landwirtschaft, welche im Val Sampuoir ihre Alpen bestösst, das Skigebiet Samnaun-Ischgl und vor allem auch der Standort des Weilers Pfandshof sowie des zollfreien Einkaufszentrums «Acla da Fans» auf dem Gebiet unserer Gemeinde.

Für die Gemeinde Valsot bringt der Ausbau der Samnaunerstrasse für den Verkehr eine wesentliche Erleichterung. Wir alle sind froh über diese notwendige Realisierung. Im Namen der Bevölkerung von Valsot und sicher auch der ganzen Region Engiadina Bassa möchte ich deshalb allen Beteiligten für das gelungene Projekt gratulieren und für das grosse Engagement ganz herzlich danken.



## Der Ausbau der Samnaunerstrasse von Vinadi bis Spissermühle war überfällig

Hans Kleinstein, Gemeindepräsident Samnaun

Bis ins 19. Jahrhundert hat sich Samnaun grösstenteils selbst versorgt. Was zusätzlich benötigt wurde oder verkauft werden konnte, wurde im benachbarten Tirol (Oberes Gericht) geholt oder dorthin verbracht. Für die Bauern Samnauns hatte sich damals ein rentabler Markt dadurch eröffnet. Da allerdings der einzige «Fahrweg» von Samnaun zur «Aussenwelt» über Österreich führte, konnte man keinerlei Handelsbeziehung zum Unterengadin aufbauen. Dieser Nachteil der schlechten Verkehrsanbindung wurde auch sonst immer spürbarer. Zudem führte die einzige Strasse über österreichisches Staatsgebiet, was politisch nicht unbedenklich war.

Aus diesem Grund wurde dann mit grosszügiger Unterstützung von Bund und Kanton, in den Jahren 1907 bis 1912, die Samnaunerstrasse von Vinadi nach Spissermühle gebaut, welche nunmehr auch eine direkte Verbindung Samnauns zur übrigen Schweiz zuließ. Dieser direkte Zugang zum Engadin erwies sich ausserdem als echte Verdienst- und Absatzmöglichkeit. Nach Eröffnung der Strasse im Jahr 1912 dauerte es nicht mehr lange, bis in Samnaun die ersten Hotels gebaut wurden. Bereits in den zwanziger Jahren konnte Samnaun Gäste empfangen und erlangte als Wintersportort bald eine beträchtliche Bedeutung. In den fünfziger Jahren wurde dann der erste Skilift erstellt und das Bettenangebot bis im Jahre 1971 auf eine Kapazität von 800 Einheiten ausgebaut.

Mit dem Bau der Luftseilbahn Samnaun im Jahr 1977/78 und dem gleichzeitigen Zusammenschluss des Skigebietes, der Silvretta Arena Samnaun-Ischgl, stellte sich der dringend benötigte Aufschwung für Samnaun ein. Dieser Aufschwung hatte aber zur Folge, dass die Samnaunerstrasse mit den engen Tunneln, für das zunehmende Verkehrsaufkommen mit Skibussen, Wohnwagen usw. nicht mehr genügte. Zudem war aufgrund von fehlenden Si-

cherheitseinrichtungen die Zufahrtsstrasse oft gesperrt, was für den Tourismusort negative Auswirkungen hatte.

Weil dann der dringend erforderliche Ausbau der Zufahrtsstrasse nach Samnaun nicht rasch genug umgesetzt werden konnte, hat die Gemeinde Samnaun in Verhandlungen mit dem Land Tirol im Jahr 1980 beschlossen, den Ausbau der Zufahrtsstrasse über Österreich (Pfund/Spiss) nach Samnaun, mitzufinanzieren. Dieser Zufahrtsstrassenausbau ist bis heute für Samnaun von existenzieller wirtschaftlicher Bedeutung.

Trotzdem hat im Jahre 2007 die Gemeinde Samnaun bei der Regierung des Kantons Graubünden angesucht, dass ein Ausbau der Samnaunerstrasse überfällig wäre und umgehend angegangen werden müsste. Dank dem grossen Verständnis und der Unterstützung seitens der Regierung des Kantons Graubünden sowie des Grossen Rates, dass auch die Gemeinde Samnaun ein Anrecht auf eine zeitgerechte Zufahrtsstrasse über schweizerisches Hoheitsgebiet hat, wurde seither der Ausbau der Strasse vom kantonalen Tiefbauamt mit grossem Einsatz in Angriff genommen. So wurden in den vergangenen Jahren an der Zufahrtsstrasse Investitionen in Millionenhöhe verbaut. Ein bauliches Highlight stellt dabei sicher die Neuerstellung vom Tunnel Val Pischöt dar, welcher jetzt offiziell eröffnet werden kann.

Im Wissen, dass die nächsten Ausbautetappen an der Samnaunerstrasse geplant sind und die Neuerstellung vom Tunnel Alpetta bereits ab Sommer 2018 in Angriff genommen wird, ist die Hoffnung gross, dass der Endausbau der Strasse bis in ein paar Jahren Tatsache wird.

Im Namen der Samnauner Bevölkerung danke ich allen Beteiligten, die den bisherigen Ausbau der Samnaunerstrasse möglich gemacht haben.